Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

14.05.2021
von Johannes Schreier
Text:
Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,
Liturgie KONKRET, Franz Klein
Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!
Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottes-dienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.
Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort. Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

14. Mai 2021
Freitag der 6. Osterwoche
L Apg 18,9–18; Ev Joh 16,20–23a (Lekt. IV, 355)

Eingangslied
Lied GL 326,1–2 (Wir wollen alle fröhlich sein)
Kreuzzeichen

Wir haben uns
zum Gottesdienst versammelt,
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Die Osterzeit ist geprägt von der großen Freude,
die uns durch die Auferstehung Jesu Christi geschenkt ist.
Wir können mit Zuversicht und Hoffnung in die Zukunft blicken,
selbst wenn wir an manchen Tagen nicht so recht ein und aus wissen.
Unser Gott wird auch uns und unser Leben verwandeln
und uns herausholen aus allen Sorgen.
Sein Wort, das wir hören, stärkt unseren Mut,
und sein Sakrament, das wir empfangen, gibt uns Lebenskraft.
Im lebendigen Miteinander als glaubende Gemeinschaft
können wir immer neu Hoffnung schöpfen.

ERÖFFNUNGSVERS Offb 5, 9-10

Herr, du hast uns durch dein Blut erkauft
aus allen Stämmen und Sprachen, aus allen Völkern und Nationen,
und du hast uns für unseren Gott zu Königen und Priestern gemacht.
Halleluja.

Schuldbekenntnis

Schwestern und Brüder,
das Wort Gottes stärkt und ermutigt.

Es lässt uns aber auch unser Versagen
und unsere Schuld erkennen.
Im Vertrauen auf die Güte des Herrn rufen wir:
Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.

Denn wir haben vor dir gesündigt.

Erweise uns, Herr, deine Huld.

Und schenke uns dein Heil.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Kyrie

Herr, Jesus Christus,
du bist die Quelle unserer Hoffnung.
Du schenkst uns immer neu deine Liebe.
Du bist an unserer Seite auf dem Weg zum Vater.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Allmächtiger Gott,
in der Auferstehung und Himmelfahrt
deines Sohnes
öffnest du uns das Tor zum ewigen Leben.
Lenke unser Herz, dass wir auf ihn schauen,
den Urheber unseres Heiles,
der zu deiner Rechten thront,

und schenke allen Getauften das unsterbliche Leben,
wenn er in Herrlichkeit wiederkommt.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung Apg 18, 9-18

Lesung aus der Apostelgeschichte
Als Paulus in Korinth war, sagte der Herr nachts in einer Vision zu ihm: Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige nicht!
Denn ich bin mit dir, niemand wird dir etwas antun. Viel Volk nämlich gehört mir in dieser Stadt.
So blieb Paulus ein Jahr und sechs Monate und lehrte bei ihnen das Wort Gottes.
Als aber Gallio Prokonsul von Achaia war, traten die Juden einmütig gegen Paulus auf, brachten ihn vor den Richterstuhl
und sagten: Dieser verführt die Menschen zu einer Gottesverehrung, die gegen das Gesetz verstößt.
Als Paulus etwas erwidern wollte, sagte Gallio zu den Juden: Läge hier ein Vergehen oder Verbrechen vor, ihr Juden, so würde ich eure Klage ordnungsgemäß behandeln.
Streitet ihr jedoch über Lehre und Namen und euer Gesetz, dann seht selbst zu! Darüber will ich nicht Richter sein.
Und er wies sie vom Richterstuhl weg.
Da ergriffen alle den Synagogenvorsteher Sosthenes und verprügelten ihn vor dem Richterstuhl. Gallio aber kümmerte sich nicht darum.
Paulus blieb noch längere Zeit. Dann verabschiedete er sich von den Brüdern und segelte zusammen mit Priszilla und Aquila nach Syrien ab. In Kenchreä hatte er sich aufgrund eines Gelübdes den Kopf kahl-scheren lassen.

Wort des lebendigen Gottes!
Dank sei Gott!

GL Nr.: 543 instrumental

ANTWORTPSALM Ps 47 (46), 2-3.4-5.6-7 (R: vgl. 8a)

R Herr, du bist König über alle Welt. - R

2 Ihr Völker alle, klatscht in die Hände; VIII. Ton
jauchzt Gott zu mit lautem Jubel!
3 Denn furchtgebietend ist der Herr, der Höchste,
ein großer König über die ganze Erde. - (R)
4 Er unterwirft uns Völker
und zwingt Nationen unter unsre Füße.
5 Er wählt unser Erbland für uns aus,
den Stolz Jakobs, den er liebt. - (R)
6 Gott stieg empor unter Jubel,
der Herr beim Schall der Hörner.
7 Singt unserm Gott, ja singt ihm!
Spielt unserm König, spielt ihm! – R
R Herr, du bist König über alle Welt. - R

Ruf vor dem Evangelium

GL Nr.: 174 5

Vers: vgl. Lk 24, 46.26

Christus musste leiden und von den Toten auferstehen,
um so in seine Herrlichkeit zu gelangen.

GL Nr.: 174 5

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes
Ehre sei dir o Herr

Joh 16, 20-23a

Niemand nimmt euch eure Freude

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Amen, amen, ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet bekümmert sein, aber euer Kummer wird sich in Freude verwandeln.
Wenn die Frau gebären soll, ist sie bekümmert, weil ihre Stunde da ist; aber wenn sie das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an ihre Not über der Freude, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist.
So seid auch ihr jetzt bekümmert, aber ich werde euch wieder sehen; dann wird euer Herz sich freuen, und niemand nimmt euch eure Freude.
An jenem Tag werdet ihr mich nichts mehr fragen.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!
Lob sei dir, Christus.

Glaubenszeugnis

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Unser Leben entfaltet sich von Anfang an durch beständiges Fragen und oft auch Hinterfragen.
Diese Fragen sind wichtig, um das Leben selbst zu begreifen.
Die Eltern unter uns können davon wahrscheinlich ein Lied singen, wenn sie ihre Kinder mit dem „Warum dies?“, „Warum das?“ im Ohr haben

und sie oft keine unmittelbare Antwort kennen.
Nicht anders steht es um die Frage nach dem Leben selbst,
nach Gott und nach der Zukunft und dem Sinn des Lebens.
Die Jünger sind verunsichert, weil Jesus ihnen verdeutlicht, dass er sterben wird,
und sie zunächst einmal allein sein werden.
Weinen und Klagen wird sie ergreifen über diesen Verlust einerseits,
aber andererseits auch über die Frage: wie soll es weitergehen.
Jesus hatte von einem Wiedersehen geredet,
aber einem Wiedersehen in neuer, anderer Art.
Auch das verunsichert.
Der Übergang in die Auferstehung und den Glauben an den Auferstandenen ist geprägt von dieser Spannung:
Wie geht es weiter?
In vielen Situationen, in die Menschen geraten, ist das die Grundfrage und auch eine der größten Sorgen.
Die Pandemie, die uns schon einige Zeit beschäftigt, kann da gut auch als Beispiel dienen.
Jesus macht den Jüngern Hoffnung, dass am Ende die Freude siegen wird.
Eine Freude, die von Gott selbst kommt und die niemand mehr auslöschen kann.
Der heilige Augustinus spricht von der großen Freude und Ruhe des letzten Tages,
wenn Gott alles in allem und sein Reich Wirklichkeit geworden ist.
Jesus weist auf diese Zukunft hin, damit seine Jünger in der traurigen Wirklichkeit des Leidens nicht mutlos werden.
Damit sie sich hinwenden zu dem, der seine Jünger durch Leid und Tod hindurch, in eine Zukunft der Hoffnung und der Freude führen wird.

Glaubensbekenntnis / Credo GL 3. 4. sprechen

Lied GL 757 1

Gebet --

Gebet für die Osterzeit

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
Wir dürfen stehen
vor Gott und voreinander
als aufrechte Menschen
immer wieder aufgerichtet durch ihn, unseren Herrn:
durch Vergebung und Barmherzigkeit
durch sein Wort und seine Nähe
durch seinen Frieden und seine Kraft.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
Wir können widerstehen
dem Nein zum Leben,
dem, was tödlich ist,
unmenschlich und gottlos;
dem, was Menschen ins Grab bringt,
den Atem nimmt und die Kraft zum Leben.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
Wir dürfen stehen
zu unserem Leben
und all dem Schönen, das uns begegnet;
wir dürfen stehen
zu all den Fragen, die uns noch bedrängen,
zu all den Grenzen, an die wir noch stoßen,

zu all den Wunden, die das Leben uns noch bereitet,
zu all den Ungereimtheiten, die uns noch prägen,
zu all den Sehnsüchten, die uns umtreiben,
zu aller Liebe, die wir empfinden und geben.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
Wir können aufstehen
und sehen, all das Gute und auch das Leiden;
wir können
hören, was Menschen brauchen
und spüren, wonach sie sich sehnen;
wir können
hingehen und die Hände reichen
und sagen, was guttut und hilft.

Wir sind mit Christus auferweckt — Auferstandene sind wir:
Wir dürfen auferstehen
jeden neuen Tag,
so wie Gott uns gedacht hat;
auferstehen als Ebenbild und Kind Gottes,
auferstehen im Reich Gottes unter uns,
auferstehen in unser Ostern,
in das ewige Leben.

K/A Auferstanden ist der Herr, Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Fürbitten

Wir beten zu Gott, der uns aus der Finsternis der Trauer befreit hat und uns Leben schenkt:

Herr, unser Gott, höre unser Gebet.

Guter Gott, sei den Menschen nahe, die wegen ihres Glaubens von anderen verfolgt werden.

Herr, unser Gott, höre unser Gebet.

Bewege die Herzen der Mächtigen, damit sie sich nicht verschließen vor der Not der Menschen.

Herr, unser Gott, höre unser Gebet.

Schenke unseren Jugendlichen gute Begleiter, damit sie ermutigt und hoffnungsvoll ihr Leben gestalten können.

Herr, unser Gott, höre unser Gebet.
Erfülle alle mit der Kraft deines Heiligen Geistes, die in unseren Gemeinden und Familien dein Wort verkünden.
Herr, unser Gott, höre unser Gebet.
Stärke die Sterbenden und erfülle sie mit Zuversicht.
Herr, unser Gott, höre unser Gebet.
Gott und Vater, dein Sohn hat uns neue Hoffnung geschenkt. Er ist es, durch den wir beten und unser Vertrauen vor dich tragen. Erhöre unsere Bitten durch ihn, unseren Bruder und Herrn.

A.: Amen.

Vaterunser / Vaterunser
Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es.
Darum dürfen wir vertrauensvoll beten:
Vater unser im Himmel…

L.: Erlöse uns allmächtiger Vater…

Denn dein ist das Reich…

Friedenszeichen
Herr Jesus Christus!
Du hast zu deinen Jüngern gesagt:
„Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.“
Weil wir das offenbar seit über 2000 Jahren nicht verstehen und nicht richtig in die Reihe bekommen, bitten wir dich:

L Herr Jesus Christus schaue nicht auf das was uns immer wieder nicht gelingt und auf das was wir nicht vollenden.
Sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche,
vollende du das was wir nicht vollbringen
und schenke deiner Kirche und uns nach deinem Willen
Frieden und Heil.

L Dein Friede sei allezeit mit uns.
A Amen!

Lied GL 798

Impuls

„BEI GOTT WOHNT DIE FREUDE,
und von ihm kommt sie herab und ergreift Geist, Seele und Leib,
und wo diese Freude einen Menschen gefasst hat, dort greift sie um sich,
dort reißt sie mit, dort sprengt sie verschlossene Türen.
Es gibt eine Freude, die von Schmerz, Not und Angst des Herzens gar nichts weiß;
sie hat keinen Bestand, sie kann nur für Augenblicke betäuben.
Die Freude Gottes ist durch die Armut der Krippe und die Not des Kreuzes gegangen;
darum ist sie unüberwindlich, unwiderleglich.
Sie leugnet nicht die Not, wo sie da ist, aber sie findet mitten in ihr, gerade in ihr, Gott;
sie bestreitet nicht die ernste Sünde, aber sie findet gerade so die Vergebung;
sie sieht dem Tod ins Auge, aber sie findet gerade in ihm das Leben.
Um diese Freude, die überwunden hat, geht es.
Sie allein ist glaubwürdig, sie allein hilft und heilt“
(D. Bonhoeffer).

Schlussgebet

Gütiger Gott,
bewahre dem Volk der Erlösten
deine Liebe und Treue.
Das Leiden deines Sohnes hat uns gerettet,
seine Auferstehung erhalte uns in der Freude.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der allmächtige Gott hat uns durch die Auferstehung
seines Sohnes aus Sünde und Tod befreit:
Er segne uns und schenke uns seine Freude.

Und Christus, mit dem wir auferstanden sind
durch den Glauben,
bewahre in uns die Gabe der Erlösung.

Gott hat uns in der Taufe angenommen
als Kinder seiner Gnade.
Er schenke uns das verheißene Erbe.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung

L.: Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
A.: Dank sei Gott dem Herrn.

Schlusslied

Lied GL 535 1-2

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr